

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 8

**Illustration:** Wintersport im Januar 1936  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Fis-Rennen

(Fédération Internationale de Ski)

«Am Sonntag war ich beim Fis-Rennen  
in Innsbruck.»

«Was heisst Fis-Rennen?  
Wenn ich renn, renn ich auch mit die  
Fis —!»

### Sein Schnee

Im Thurgau musste beim grossen Schneefall der Wegknecht einer Gemeinde die Fahrbahn der gedeckten Brücke mit Schnee belegen, damit die Schlitten die Brücke befahren konnten. Dabei hat der gute Mann aber die Rechnung ohne den Grossrat X gemacht, denn als der Herr Grossrat sah, dass der Schnee ab seiner Wiese auf die Brücke geführt wurde, setzte er es durch, dass der Schnee wieder auf sein Land abgeführt wurde, denn der Schnee gehörte dem Herrn Grossrat.

### Wenn schon

Ich musste letzten Montag einem alten Brumbär ein Paar Servalats bringen. Nun waren sie aus Versehen nur in Zeitungspapier eingewickelt. Ich wurde nun folgendermassen begrüsst: «So, fanget Ihr au scho mit dere Zytigwicklerei aa, schöni ch... Bude!»

Darauf guckte sich der Alte das Papier an und brummte: «Wenn's wenigstens di hütig Zytig wär, wöt i no gar nüd säge!»

Sprach's und knallte die Türe zu.

Lion

### Der schlagfertige Beppi jun.

Ein Schüler, der offenbar mit seiner Klasse zum Schlittschuhfahren gegangen war, wurde, da er im falschen Abteil der Melitta Brunner zuschaute, von einem Angestellten darauf aufmerksam gemacht, dass er schleunigst von da zu verschwinden habe, weil da nur diejenigen, die voll bezahlen, sich tummeln dürfen. Der Schüler antwortete etwas schnippisch, man werde doch wohl noch zuschauen dürfen, worauf sich ein Deutscher einmischte und diesen Schüler als einen Lausejungen betitelte, welcher alsbald den Deutschen aufforderte, das Wort zurückzunehmen.

«Fällt mir nicht ein,» antwortete der wackere Schwabe, «ein Lausejunge bist du.»

Dann aber kam die Antwort: «Lieber ein Lausejunge, als ein Hitlerjunge!»

Die Umstehenden brachen, inklusive mir in schallendes Gelächter aus, worauf es der deutsche Landsmann vorzog, eiligst zu verschwinden.

H. A. S.

### Was ist nicht paradox?

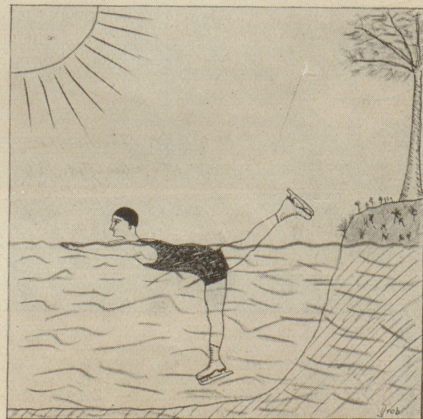
Wenn eine Frau pünktlich zum Rendez-vous kommt und sich damit entschuldigt, sie habe vergessen auf die Uhr zu schauen.

Wenn die Schweizer Guthaben an Deutschland auch im Sommer eingefroren bleiben.

Wenn Göbbels die ganze Zeit in seinen Reden den Friedhof mit dem «Insel des Friedens» verwechselt.

Rosto

Sonntagszeichner



Wintersport im Januar 1936.

### Vorsicht beim Kaffee kochen

«Du, Schatz, der Kaffee wott gar nid dur's Siebli.»

«Do het d'Chöchi sicher bim Mahle dem Migros sy Sofortprogramm ver-gässe drus z'näh.»

Kast.

*Auswärts essen  
ist Vertrauenssache  
Viele bevorzugen die*

*Familie  
Müller Müller*

**BRAUSTUBE  
HURLIMANN**  
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF  
ZÜRICH